

Russische Soldatenmütter

Im Auftrag von Frauen für den Frieden Schweiz (FFF) besuchte Elisabeth Clément-Arnold die Vereinigung Russischer Soldatenmütter (OSM) in Petrozavodsk in der Unabhängigen Republik Karelien. Die Frauen für den Frieden Schweiz unterstützen seit Jahren die Russischen Soldatenmütter finanziell und pflegen auch persönliche Kontakte, indem Valentina Vonti 2007 die Schweiz besuchen konnte und einige Friedensfrauen (z.T. von ihren Ehemännern begleitet) aus der Schweiz schon dreimal nach Petrozavodsk reisten.

Am 7. Juni. 2016 beteiligte sich Elisabeth Clément-Arnold an einer Diskussion im Büro der OSM. Anwesend waren Frau Valentina Vonti, Präsidentin der Vereinigung, Herr Andrej Vonti, Mitglied des Vorstandes, und Frau Matveeva Antonia, Präsidentin der Prüfungskommission. Frau Arina Volkova übersetzte auf Englisch.

Die wichtigsten Diskussionspunkte:

Organisation der OSM: Der Vorstand zählt 30 freiwillige Mitglieder, alles Frauen, ausser Andrej Vonti, der Sohn von Valentina Vonti. Er ist Wirtschaftsfachmann, besorgt die Büroarbeit und ist für die Kommunikation verantwortlich. Ein Physiker, ein Jurist und ein Computer-Spezialist, Mitglieder der OSM, können den Vorstand bei Bedarf unterstützen.

Finanzen: Das jährlich von den FFF CH überwiesene Geld (4'200 CHF) deckt die fixen Kosten des Büros in Petrozavodsk. Jedes Semester erhalten die FFF CH einen Bericht über die Ausgaben und die laufenden Aktivitäten. Die OSM sind auch in Zukunft sehr auf diese Geldbeträge angewiesen. Um Informationsseminare für die jungen Männer, usw. in den Schulen zu organisieren, haben die OSM eine Börse von einer russischen Staatsorganisation („Civil Dignity“) erhalten.

Zusammenarbeit mit dem Verteidigungsministerium: Das Ziel der Russischen Soldatenmütter ist es, die jungen Soldaten über ihre Rechte innerhalb der militärischen Gesetze zu informieren. Auch sollen die Familienangehörigen der Soldaten, die oft in weit abgelegenen Gebieten Dienst tun, über ihre Söhne/Partner Bescheid wissen und mit ihnen in Kontakt treten können (und umgekehrt).

Die russische Armee und die Rolle der OSM: In letzter Zeit hat die Regierung Reformen in der Armee vorgenommen: der Militärdienst ist von 2 auf 1 Jahr reduziert worden, die Bedingungen für die Soldaten sind verbessert worden (das Essen ist gut, die Unterkunft akzeptabel, junge Rekruten werden respektvoll behandelt, auf ihr Wohlergehen wird geachtet). Die allgemeinen Menschenrechte sollten vor dem Militärdienst diskutiert werden.

Die OSM haben bei diesen Verbesserungen einen wichtigen Beitrag geleistet.

Valentina Vonti ist als Präsidentin der OSM Karelia bis 2020 gewählt. Altershalber wird sie dann dieses Amt niederlegen. Ihr Sohn Andrej plant, ihre Aktivitäten weiterzuführen und zu erweitern: er möchte mit Hilfe eines Juristen (hoffentlich freiwillig) juristische Unterstützung der ganzen Bevölkerung zukommen lassen: Steuern, Pensionen, Versicherungen, Kinderrechte etc. Im Allgemeinen verdienen die Leute in Karelien nicht genug, um sich juristisch beraten zu lassen und sich ans Gericht zu wenden. Sie kennen ihre Recht nicht.

Weitere Informationen : Flyer „Unterstützung der Beratungstätigkeit der Vereinigung Russischer Soldatenmütter“

Spenden auf das Konto „Frauen für den Frieden Schweiz“

PC 40-163632-2 Vermerk: RSM Karelien